

Impressum:

MI: Land Oberösterreich

Hsg.: Amt der oö. Landesregierung, OÖ. Landesmuseum

Schriftleitung: Mag. Dr. Peter Assmann,

Doz. Dr. Franz Speta

Redaktion: Dr. Gertrud Chalopek

Layout: Mag. Christoph Luckeneder

Herstellung: Text+Bild, Linz; Druckerei Trauner

Titelbild: Fruchtkörper von *Lamproderma splendens*

Foto: K. Baumann, Gomaringen

OÖ. MUSEUMSJOURNAL

FOLGE 10 • OKTOBER 2000

10. JAHRGANG

Wolfsblut und Lohblüte Lebensformen zwischen Tier und Pflanze

Ausstellung im Biologiezentrum des OÖ. Landesmuseums vom 20. 10. 2000 bis 25. 3. 2001

Zum ersten Mal in Europa wird im Biologiezentrum des OÖ. Landesmuseums eine Ausstellung über diese außergewöhnlichen Lebensformen gezeigt. In den USA wurden diese sogenannten „Schleimpilze“ für außerirdische Eindringlinge gehalten, in Deutschland landeten sie auf der Sondermülldeponie und in Mexiko werden sie gegrillt und als „caca de luna“ verspeist. Zu finden sind sie bei uns in fast allen Lebensräumen: z.B. in Laub-, Reisig-, Komposthaufen, auf Baumstümpfen und Rindenmulch.

Obwohl auch bei uns in jedem Garten oder Waldstück anzutreffen, sind Schleimpilze den meisten Menschen unbekannt. Die Namen der wenigen dem Volksmund geläufigen Schleimpilze zeigen, dass diese seltsamen Organismen die Phantasie der Menschen angeregt haben: Blutmilchpilz, auch Wolfsblut genannt und Gelbe Lohblüte.

Worum es sich bei den Schleimpilzen handelt war auch unter Biologen lange Zeit hindurch ungeklärt. Ihr Erscheinungsbild ist eine Mischung von tierischen, pflanzlichen und pilzartigen Eigenschaften und macht sie zu einer Gruppe der „anderen Dimension“ in den Reichen der Biologie.

Es fehlt ihnen der grüne Blattstoff, mit dem eine typische Pflanze aus Sonnenlicht Energie gewinnt.

Von den „echten“ Pilzen unterscheidet sie vor allem die Fähigkeit, sich in einem bestimmten Entwicklungsstadium wie einzellige Tiere fortbewegen zu können. Ihren Namen verdanken die Schleimpilze einem Lebensstadium, das einmalig in der Natur ist – dem Plasmodium – einer schleimigen, kriechenden Riesenzelle. Aus heutiger Sicht betrachtet man sie als eigenständige, von den Protozoen abstammende Gruppe.

Mit Modellen, Makrophotos, Videos und natürlich Originalobjekten wird diese fast unbekannte Lebensform aus unserer nächsten Umgebung in ihrer Farbpracht und Formenvielfalt vorgestellt.

S. Weigl

Zeichnungen erzählen

Ausstellung zum Künstlersymposium in Peuerbach vom 7. Oktober bis 6. November 2000

Entsprechend dem diesjährigen Schwerpunkt im Veranstaltungsprogramm der Landesgalerie OÖ, dem Phänomen der Erzählung in der bildenden Kunst nachzugehen, stand auch das Künstlersymposium in Peuerbach unter dem Titel „Zeichnung : Erzählung“.

Eine Vielfalt im Hinblick auf Material und Technik aber auch in der inhaltlichen Annäherung an das Thema Erzählung prägen die in dreiwöchiger intensiver Arbeit entstandenen Kunstwerke, die ab 6. Oktober in zwei Ausstellungen in Peuerbach präsentiert werden. Das Spektrum reicht von der traditionellen Silberstiftzeichnung bis zu der direkt auf den Betonboden des Ateliers aufgetragenen Kalkfarbe, von aquarellierten Arbeiten mit aufwendig gearbeiteten Flächenornamenten bis zu übermalten Collagen aus Zeitungsausschnitten.

Die Galerie Pimmingstorfer, Kooperationspartner bei der Organisation der Veranstaltung, zeigt Arbeiten von Johann Jascha und Brigitta Malche, in der ARS-Galerie der Sparkasse Peuerbach sind die Werke von Oz Almog, Iris Andraschek, Reinhold Aumaier, Emil Simeister, Rainer Wölzl und Baldwin Zettl zu sehen.

G. Spindler

Ausstellung „Alfred Poell“

Vom 24. Oktober bis 19. November 2000 präsentiert die Landesgalerie Oberösterreich die Ausstellung „Alfred Poell (1867–1929)“. Die Ausstellung mit Leihgaben aus österreichischen Museen und Privatbesitz wird von Herrn Klaus Kohout kuratiert und setzt die mit Projekten über Johann Hazod, Herbert Dimmel sowie Rudolf Baschant initiierte Reihe verstorbener oberösterreichischer Künstler der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts fort. Das Gesamtprojekt ist auch heuer eine Kooperationsveranstaltung mit dem Institut für Kulturförderung und der Sparkasse Oberösterreich. Die Sparkasse wird am 7. November 2000 auch eine eigene Alfred Poell-Ausstellung in ihren Repräsentationsräumlichkeiten eröffnen. Zu dieser wird wiederum ein Katalog erscheinen.

Alfred Poell wurde am 27. März 1867 in Oberndorf bei Salzburg als Sohn des Arztes Dr. Franz Poell geboren. 1884 begann er das Medizinstudium in Innsbruck. Noch vor dessen Abschluss verbrachte er zwischen 1888 und 1889 ein Jahr an der Münchner Kunstakademie bei Wilhelm Velten, einem Pferde- und Soldatenmaler des Münchner Kreises.

Nach seiner Niederlassung in Linz im Jahr 1896 war Poell im Linzer Allgemeinen Krankenhaus sowie seit 1899 als praktizierender Frauenarzt tätig. 1908 wurde er bei einer Ausstellung im Salzburger Künstlerhaus mit der silbernen Staatsmedaille ausgezeichnet, 1909 erhielt er die silberne Staatsmedaille in Klagenfurt. Als ordentliches Mitglied der Wiener Künstlervereinigung Sezession stellte Poell seit 1912 auch dort regelmäßig aus.

Geschichtenerzähler . . .



begeisterten die Besucher im Schlossmuseum ebenso . . .



wie prominente Zuhörer im Festsaal der Landesgalerie Oberösterreich

Fotos: B. Ecker

1925 wurde Alfred Poell der Große Goldene Staatspreis bei der 83. Ausstellung der Sezession in Wien verliehen. 1928 folgt die große Kollektivausstellung im Volksgartensalon in Linz mit 136 Werken. Am 8. September 1919 starb Poell in Gmunden, bestattet wurde am Salzburger Kommunalfriedhof.

Alfred Poell, der ein beachtliches Werk hinterließ, war als Mitbegründer und Vorsitzender der Künstlervereinigung „Der Ring“ und des „Oberösterreichischen Künstlerbundes MAERZ“ stark im Linzer Kulturleben verankert.

Als Mitglied der Wiener Sezession war er auch international bekannt. Dennoch geriet Poell nach seinem Tod in Vergessenheit.

Durch das nunmehrige Ausstellungs- und Katalogprojekt werden zahlreiche Bilder des Malers aus österreichischem Museumsbesitz sowie aus Privatbesitz erstmals einer breiten Öffentlichkeit präsentiert.

Eröffnung in der Landesgalerie Oberösterreich am 24. Oktober 2000 um 18.00 Uhr.

M. Hochleitner

„Leben - Antworten - Leben“

Ausstellung in der „Anderen Galerie“ der Landesgalerie Oberösterreich vom 18. 10. 2000 bis 7. 1. 2001

Die Diözesen Mostar, Minsk und Alba Iulia stehen im Mittelpunkt der Ausstellung „Leben – Antworten – Leben“ in der „Anderen Galerie“ der Landesgalerie Oberösterreich. Damit feiert die Caritas Auslandshilfe Linz ihr 10jähriges Wirken in Osteuropa.

Die Revolution in Rumänien, der „Supergau“ von Tschernobyl und die Krise in Ex-Jugoslawien haben die Caritas Linz damals zur spontanen Hilfe veranlasst, die sich inzwischen entscheidend verändert hat. Statt Hilfskonvois zu entsenden setzt man jetzt auf Qualitätsmanagement.

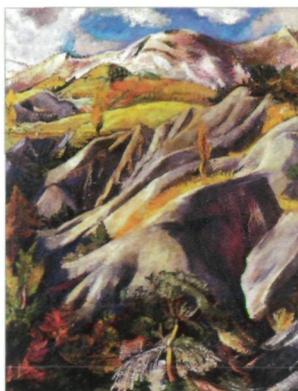
Unter den Aspekten Land, Menschen, Soziales und Arbeit der Caritas haben die Fotografen Laszlo Horvath aus Rumänien, Anatoli Kljashtchuk aus Weißrussland und Ciril-Ciro Raic aus Bosnien-Herzegowina ein beeindruckendes Portrait ihrer Heimat geschaffen.

Anmeldungen zu Führungen: Telefon 0732/7610-2161 (Gabriele Eremia).

B. Süß



Foto: Caritas



„Graue Berge oder Die Schwarzen Mauern“, Öl auf Leinwand,

Nachlass Mme. Castelli

Foto: Katalog Verkaufsausstellung

„Gemälde des 20.Jh.s“ im Linzer Schlossmuseum

1. Verkaufsausstellung Schütz Kunst & Antiquitäten vom 7. bis 15. Oktober 2000

In den eben erst fertiggestellten Kellerräumen des Schlossmuseums, die in der Zukunft die Neuauf-

stellung der Archäologie beherbergen sollen, wird ab dem 7. Oktober eine Sonder- und zugleich Verkaufsausstellung von nahezu 100 Meisterwerken des österreichischen Im- und Expressionismus – wie die Maler Willy Eisenschütz, Ernst Huber, Sylvian Vigny, Josef Dobrowsky, Georg Merkel, Franz von Zülow u.v.m. – zu sehen sein. Es handelt sich dabei um eine Sponsoring-Veranstaltung von Schütz Kunst & Antiquitäten Linz, die Eintrittskarten berechtigen auch zum Besuch der großen Sonderausstellung der Graphischen Sammlungen des OÖ. Landesmuseums „Von Ansicht zu Ansicht. Oberösterreich in historischen Ortsansichten“. Für Kunstliebhaber ist der Besuch dieser Sonderverkaufsausstellung – die bedeutendsten Werke werden mit einer Kurzbiographie der Künstler in einem Katalog vorgestellt – ein Muss! Öffnungszeit: tägl. 10–19 Uhr

H. Dimt

„Von Ansicht zu Ansicht“ im Internet

Anlässlich der Ausstellung „Von Ansicht zu Ansicht – Oberösterreich in historischen Ortsansichten“ im Schlossmuseum Linz wurde die neu eingeführte elektronische Bild- und Wissensdatenbank des OÖ. Landesmuseums erstmalig präsentiert. Der Inhalt dieser Bilddatenbank wurde von der Graphischen Sammlung des OÖ. Landesmuseums erstellt und ist zur Gänze im Internet abrufbar. Dieses Service des OÖ. Landesmuseums im Internet wurde bereits von 50.000 Benutzern in Anspruch genommen. Dieser sensationelle Erfolg ist eine klare Bestätigung, dieses zukunftssträchtige Medium auch im musealen Bereich erfolgreich einzusetzen.



Bilddatenbank in der Ausstellung
„Von Ansicht zu Ansicht“ im Schloss-
museum

Foto: B. Ecker

Die Ausstellung „Von Ansicht zu Ansicht – Oberösterreich in historischen Ortsansichten“ ist **nur noch bis 29. Oktober 2000 geöffnet!**

Unter der Internet-Adresse <http://www.landesmuseum-linz.ac.at> können Sie die Ausstellung im Internet besuchen und sich schon vorab einen Überblick über die ausgestellten Originale machen.

M. Oberchristl

Musikalischer Spaziergang im Linzer Schloss

26. Oktober 2000 von 10.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Bereits zum vierten Mal präsentiert sich der Musikalische Spaziergang im Linzer Schloss unter der Federführung des OÖ. Landesmusikschulwerkes und der Landeskulturdirektion. Die ehrwürdigen Räume des Linzer Schlosses geben eine prächtige Kulisse zu den verschiedenartigsten musikalischen Darbietungen ab, die an diesem Tag zu hören sein werden und somit das breite Ausbildungsprogramm der Landesmusikschulen widerspiegeln:



Hans Makart,
Die Japanerin, Öl auf Holz, 1875

Foto: F. Gangl

Musik in den verschiedensten – und auch ungewöhnlichen – Besetzungen, ein buntes Kaleidoskop aller musikalischen Stile, von der Renaissance bis zur Jazz- und Populärmusik, von der Volksmusik über Kammermusik bis hin zum musikalischen Sprechtheater, und nicht zu vergessen – für die Kleinen: eine Puppenbühne mit musikalischem Programm. Der Eintritt ist frei – die Ausführenden aus den OÖ. Landesmusikschulen freuen sich auf Ihren Besuch!!

M. Unterhuber

Neue Öffnungszeiten und gemeinsame Eintrittskarte für alle Häuser

Um den Bedürfnissen der Besucher bestmöglich zu entsprechen hat das OÖ. Landesmuseum seine Öffnungszeiten im Schlossmuseum verlängert und somit den Öffnungszeiten in der Landesgalerie Oberösterreich angeglichen. Ebenso wurden die Öffnungszeiten des Biologiezentrums noch mehr besucherorientiert gestaltet. (Neue Öffnungszeiten s. Veranstaltungskalender auf der letzten Seite des Museumsjournals).

Seit neuestem können Museumsbegeisterte mit einer gemeinsamen Eintrittskarte innerhalb eines Monats zu dem extrem günstigen Preis von ATS 70,- alle drei Linzer Häuser besuchen.

Im Biologiezentrum ist der Eintritt weiterhin frei!

G. Chalopek

Japanische Farbholz- schnitte und der Japonismus in Wien

Die vom 2. September bis 29. Oktober 2000 im Schloss Grafenegg bei Krems stattfindende Ausstellung versucht erstmals ausschließlich anhand von Beispielen aus dem OÖ. Landesmuseum die Beziehung der österreichischen Kunst der Jahrhundertwende zu jener Japans zu erforschen.

Den Ausgangspunkt bilden die beiden großen Farbholzschnitt-Sammlungen von Prof. Walther Kastner und Alfred Kubin, die einander auf ideale Weise ergänzen und so die gesamte Vielfalt des Ukiyo-e zeigen, ergänzt durch kunstvolle japanische Elfenbein- und Emailarbeiten.

All diese Werke bieten direkte Vergleichsmöglichkeiten mit den reichen, aber bisher kaum gezeigten Beständen an österreichischer Kunst der Jahrhundertwende. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht Hans Makarts „Japanerin“ von 1875, das frühe Hauptwerk des Japonismus in Wien. Vor allem aber sind es die Künstler der Wiener Sezession, deren Schaffen zu den vielfältigsten Vergleichen anregt. So sind vor allem Gustav Klimt, Kolo Moser, Josef Hoffmann, aber auch Egon Schiele und Alfred Kubin mit ausgewählten Werken vertreten.

L. Schultes

MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Dauerausstellung:

Zeitgenössische Kunst mit Oberösterreichbezug, Kubinkabinett

Sonderausstellungen/Projektpräsentationen:

14. 9. – 12. 11. 2000: „1000 + 1 Nacht“ – Fragmentierte Erzählstücke in der gegenwärtigen Kunst

Ausstellungseröffnung:

Di. 24.10.2000, 18 Uhr: Alfred Poell (1867 – 1929), Malerei der Jahrhundertwende

Dauer der Ausstellung: 25. 10. bis 19. 11. 2000

Projekt „Playgrounds“ von Peter Friedl; Dauerpräsentation

Andere Galerie:

14. 9. bis 10. 10. 2000: „12 Räume“- Schüler des Privatgymnasiums Salzburg-Liefering präsentieren ihre Werke zum Thema „Was ist Kunst?“

Ausstellungseröffnung:

Mi., 18. 10. 2000, 18 Uhr: „Leben – Antwort – Leben“.
10 Jahre Caritas Auslandshilfe. Dauer: 19. 10. 2000 – 7. 1. 2001

Jeder erste Sonntag im Monat „Familiensonntag“ mit freiem Eintritt für Familien!

Weitere Veranstaltungen der Landesgalerie OÖ:

Fachführung durch die Ausstellung „1000 + 1 Nacht“
So, 22. 10. 2000, 15.30 – 16.30 Uhr (Mag. Peter Kraml)

Kunstgespräch: „Erzählung in Literatur und bildender Kunst“:
Di, 10. 10. 2000, 19 Uhr

Traumwerkstatt

Ausstellung „1000 + 1 Nacht“: Freitag, 20. 10. 2000; von 14.00 bis 15.45 Uhr

In unserer Ausstellung „1000 + 1 Nacht“ entführen wir dich in die farbenprächtige Welt der modernen Künstler, die über diese Erzählungen nachdenken.

Aus organisatorischen Gründen ist zu allen Veranstaltungen der Traumwerkstatt eine Anmeldung erforderlich (0732/77 44 82-49)

Klangwerkstücke „Wenn ich richtig fröhlich bin“

Fr, 6., 13., 20. und 27. 10. 2000, sowie 10. und 11. 11. 2000, jeweils von 15 – 17 Uhr; (12. Nov., 15 Uhr Abschlussfest).

Selber musizieren mit selbst gemachten Instrumenten aus vielen verschiedenen Materialien.

Die Termine sind zusammenhängend – es ist wichtig, an allen sieben Nachmittagen zu kommen. (Anmeldung: 0732/774482-49)

Öffnungszeiten Landesgalerie Oberösterreich:

Di – Fr 9–18 Uhr, Sa, So, Fei 10 – 17 Uhr, Montag geschlossen. An Film-/Videoabenden sind die Ausstellungen jeweils bis 21.30 Uhr geöffnet.

Schlossmuseum Linz Tummelplatz 10

Dauerausstellung:

Sammlung zur Kunst- und Kulturgeschichte mit Schwerpunkt Oberösterreich (Kunst und Kunstgewerbe, Numismatik, Musikinstrumente, Volkskunde, Waffen, Museum Physicum)

Laufende Sonderausstellungen:

„Von Ansicht zu Ansicht – Oberösterreich in historischen Ortsansichten“; 14. 4. bis 29. 10. 2000

Führungstermine für die einzelnen Ausstellungen jeweils nach Voranmeldung! Tel. 0732/77 44 19-31

Jeder erste Sonntag im Monat „Familiensonntag“ mit freiem Eintritt für Familien!

Weitere Veranstaltungen des Schlossmuseums

Begleitveranstaltungen in der Ausstellung „Von Ansicht zu Ansicht“:

Sonderführungen: jeden Sonntag, 14 Uhr sowie nach Anmeldung (0732/774419-31)

Kindernachmittage TiM (Treffpunkt im Museum):

Wir wandern „Von Ansicht zu Ansicht“ zu den schönsten Plätzen und malen auf riesigen Transparenten unsere eigenen Ansichten von Oberösterreich.

Termine: Sa, 14. u. Sa, 28. 10. 2000, jeweils von 14–16 Uhr
Für Horte, Sonderschulen und Gruppen ab 6 Personen sind eigene Termine nach Vereinbarung vorgesehen. Kosten S 50,- (inkl. Führung und Material). Anmeldung unter 0732/774419-31.

Musikalischer Spaziergang durch das Linzer Schloss:

26. 10. 2000, 10.30 – 16 Uhr

Musik im Schloss:

l'Orfeo Barockorchester, 31. 10. 2000, 20 Uhr

Öffnungszeiten Schlossmuseum:

Di-Fr 9–17 Uhr, Sa, So, Fei 10–16 Uhr, Montag geschlossen.

Biologiezentrum Dornach, J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz

Sonderausstellung:

„Sumpfschildkröten“; 14. 4. bis 6. 10. 2000

Ausstellungseröffnung:

Do, 19. 10. 2000, 19 Uhr: Wolfsblut und Lohblüte – Lebensformen zwischen Tier und Pflanze.

Dauer der Ausstellung: 20. 10. 2000 bis 25. 3. 2001

Weitere Veranstaltungen des Biologiezentrums:

Kindernachmittage TiM (Treffpunkt im Museum) in der Ausstellung „Sumpfschildkröten“: Wie kann man diese vom Aussterben bedrohten Tiere schützen? Bedrucken von T-Shirts mit Motiven von Schildkröten.

„Wolfsblut und Lohblüte“: Nach einem Rundgang durch die Ausstellung mixen wir „wandernden Schleim“.

Termine nach Vereinbarung
Materialkostenbeitrag S 30,- (ohne T-Shirt).
Anmeldung unter Telefon 0732/774482-54.

Arbeitsabende/Vorträge im Biologiezentrum Dornach, Klein-Straße 73:

Botanische Arbeitsgemeinschaft:

Do, 5. 10. 2000, 19 Uhr: Botanischer Arbeitsabend

Entomologische Arbeitsgemeinschaft:

Fr, 6. 10. 2000, 19 Uhr: Diavortrag Dr. M. Traugott, Innsbruck: Ökologie und Biologie von räuberischen Käferlarven und Imagines in Agrarökosystemen und ihrer Bedeutung als Schädlingsregulatoren.

Fr, 20.10.2000, 19 Uhr: Entomologisches Seminar. EDV-Sammlungsaufnahme der Spheciden und Etikettierung von Schmetterlingen.

Mykologische Arbeitsgemeinschaft:

Mo, 2. 10. 2000, 18.30 Uhr: Pilzbestimmungsabend.
Mo, 16. 10. 2000, 18.30 Uhr: Pilzbestimmungsabend.
Mo, 30. 10. 2000, 18.30 Uhr: Pilzbestimmungsabend.
Selbstgesammelte Pilze mitnehmen!

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft:

Do, 12. 10. 2000, 19 Uhr: Arbeitsabend. Zwischenbericht über das Projekt „OÖ. Brutvogelatlas 1997-2001“.

Öffnungszeiten Biologiezentrum Dornach:

Mo bis Fr 9–18 Mo/Di/Do 14–17 Uhr, Sa, So, Fei geschl.!

ab 20. Oktober neue Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 9–12 und 14–17 Uhr, Sa, Fei 10–17 Uhr, Sa, geschl.!

Kubinhaus Zwickledt, Wernstein am Inn

Laufende Ausstellung:

Peter Kubovsky: Die „andere Seite“ in frühen Arbeiten (veranstaltet von der Landesgalerie OÖ), parallel zur Ausstellung im Museum moderner Kunst in Passau.
Dauer: 15. 9. – 31. 10. 2000

Weitere Veranstaltungen:

So, 1. 10. 2000, 14.30 Uhr: Symposium: Heimat(en) Alfred Kubins. Erstaufführung des Wernsteiner Kubinfilms von Helmut Fina

Öffnungszeiten: Di/Mi/Do 10-12 und 14-16 Uhr, Fr 9-12 und 17-19 Uhr, Sa/So/Fei 14-17 Uhr, Mo geschl. Tel. 07713-6603

Photomuseum im Marmorschloßl, Bad Ischl

1. 4. bis 29. 10. 2000:

Karl Defner – „Harmonie der Landschaft“.

Öffnungszeiten: täglich von 9.30 – 17 Uhr. Tel. 0 61 32/24 4 22.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [10_2000](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Museumsjournal 2000/10 1](#)